

## Allgemeine Bauartgenehmigung

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern  
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

10.12.2018

Geschäftszeichen:

III 33-1.6.500-195/17

**Nummer:**

**Z-6.500-2359**

**Antragsteller:**

**Hekatron Vertriebs GmbH**

Brühlmatten 9

79295 Sulzburg

**Geltungsdauer**

vom: **10. Dezember 2018**

bis: **10. Dezember 2023**

**Gegenstand dieses Bescheides:**

**Bauart zum Errichten der Feststallanlage "Hekatron System FSZ Pro"**

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich genehmigt.  
Dieser Bescheid umfasst zehn Seiten und acht Anlagen.

DIBt

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen Bauartgenehmigung ist die Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller im Genehmigungsverfahren zum Regelungsgegenstand gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Genehmigungsgrundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.
- 8 Die von diesem Bescheid umfasste allgemeine Bauartgenehmigung gilt zugleich als allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Bauart.

## II BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Regelungsgegenstand und Anwendungsbereich

#### 1.1 Regelungsgegenstand

Die allgemeine Bauartgenehmigung gilt für die Errichtung der Feststellanlage, "Hekatron System FSZ Pro" genannt, und ihre Anwendung für Feuerschutzabschlüsse, Rauchschutzabschlüsse und andere Abschlüsse die die bauordnungsrechtliche Anforderung "selbstschließend" erfüllen, im Folgenden Abschlüsse genannt.

Für die Errichtung der Feststellanlage müssen folgende Geräte und Gerätekombinationen verwendet werden:

- Auslösevorrichtung mit Energieversorgung (als Gerätekombination)
- Brandmelder sowie
- Feststellvorrichtung(en).

#### 1.2 Anwendungsbereich

Die Feststellanlagen sind geeignet, die Funktion von Schließmitteln an

a) Feuerschutzabschlüssen, Rauchschutzabschlüssen, und anderen Abschlüssen, die die bauordnungsrechtliche Anforderung "selbstschließend" erfüllen, jeweils als einflügelige und zweiflügelige<sup>1</sup> Drehflügeltüren, Schiebetüren und –tore in Innenwänden oder

b) Feuerschutzvorhängen in Innenwänden

kontrolliert unwirksam zu machen und die im Brand- und Störfall sowie bei Handauslösung erforderlichen Steuerungsvorgänge beim Schließen auszuführen.

An folgenden Abschlüssen dürfen die Feststellanlagen nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung nicht angewendet werden:

- Abschlüsse, bei denen der Personenschutz im Fall eines Brandalarmes, einer Störung oder einer Handauslösung über Steuerungsvorgänge dieser Feststellanlage gewährleistet werden muss
- Rauchschutzvorhänge
- Feuerschutzabschlüsse im Zuge von bahngelassenen Förderanlagen

Die Erfüllung von Anforderungen an den Explosionsschutz ist nicht Gegenstand dieser allgemeinen Bauartgenehmigung. Für Abschlüsse von Räumen, in denen mit einer explosionsfähigen Atmosphäre gerechnet werden muss, sind insbesondere die Anforderungen gemäß den Bestimmungen zur Umsetzung der Richtlinie 2014/34/EU<sup>2</sup> zu beachten.

### 2 Bestimmungen für Planung und Bemessung

#### 2.1 Allgemeines

Die Gerätekombination und die Geräte für diese Bauart müssen der/den den Bauartgenehmigungsprüfungen zugrundeliegenden Gerätekombination/Geräten sowie den Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung entsprechen.

Die Gerätekombination und die Geräte der Feststellanlage müssen derart zusammenwirken, dass der festgehaltene Abschluss sicher und unverzüglich freigegeben wird, wenn die Auslösevorrichtung angesprochen hat.

<sup>1</sup> Zweiflügeligen Türen müssen außerdem mit einem Schließfolgeregler nach der Norm DIN EN 1158: Schlösser und Baubeschläge, Schließfolgeregler, Anforderungen und Prüfverfahren ausgerüstet sein.

<sup>2</sup> 2014/34/EU RICHTLINIE 2014/34/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 26. Februar 2014 zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten für Geräte und Schutzsysteme zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen

## 2.2 Auslösevorrichtung mit Energieversorgung (Gerätekombination)

Für die Feststellanlage "Hekatron System FSZ Pro" muss die Gerätekombination (Auslösevorrichtung mit Energieversorgung) "Hekatron FSZ Pro" oder "Hekatron FSZ Pro mit ESM" gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-6.510-2358 verwendet werden.

Die Energieversorgung muss neben der Auslösevorrichtung die Brandmelder nach Abschnitt 2.3 und ggf. die Feststellvorrichtung(en) nach Abschnitt 2.4 mit einer Gleichspannung von 24 V versorgen.

Die Gerätekombination "Hekatron FSZ Pro mit ESM" kann kurzfristige Netzausfälle überbrücken.

Wenn die Feststellanlage für Abschlüsse mit motorischem Öffnungsantrieb verwendet wird, muss durch die Auslösevorrichtung sichergestellt werden, dass der Öffnungsantrieb bei Alarm oder Störung abgeschaltet wird und den Schließvorgang des Abschlusses nicht behindert.

Betriebsumgebungsbedingungen der Gerätekombination nach Angabe des Herstellers:

- Schutzart bei Aufputzmontage: IP 65
- Schutzart bei rückseitiger Kabeleinführung: IP 30
- Lufttemperatur: -10 °C bis +45 °C

## 2.3 Brandmelder

Als Brandmelder müssen die Melder nach Liste 1 verwendet werden.

Liste 1: Brandmelder

| Lfd. Nr.   | Typbezeichnung, Hersteller, allgemeine bauaufsichtliche Zulassung bzw. Norm | Betriebsumgebungsbedingungen <sup>3</sup> |                 |                |
|--|---|---|-----------------|----------------|
|  |   | Schutzart                                 | Temperatur [°C] | rel. Feuchte % |
| 1. Rauchmelder   |   |   |                 |                |
| 1.1  | "ORS 142", Hekatron, Z-6.510-2288   | IP42                                      | -30 bis +60     | ≤ 95*          |
| 1.2  | "ORS 142 W", Hekatron, Z-6.510-2294   | IP40                                      | -20 bis +75     | ≤ 95*          |
| 1.3  | "ORS 142 EX", Hekatron, Z-6.510-2302  | IP42                                      | -20 bis +70     | 10 bis 95*     |
| 2. Wärmemelder   |   |   |                 |                |
| 2.1  | "TDS 247", Hekatron, Z-6.510-2289   | IP42                                      | -30 bis +60     | ≤ 95*          |
| 3. Branderkennungselement nach DIN EN 12094-9 <sup>4</sup> mit Leistungserklärung <sup>5</sup> |   |   |                 |                |
| 3.1  | "SK 10", Esti   | IP65                                      | -20 bis +68     | k.A.           |
| * nicht kondensierend  |   |   |                 |                |

Die Brandmelder "ORS 142 EX" und "SK 10" dürfen nicht mit aktiver Leitungsüberwachung betrieben werden.

Bei aktiver Leitungsüberwachung der Brandmelder "ORS 142 W" und "TDS 247" ist das Abschlussmodul "AM142" einzusetzen.

Bei deaktivierter Leitungsüberwachung ist Abschnitt 3.7 zu beachten.

<sup>3</sup> Betriebsumgebungsbedingungen nach Angabe des Herstellers

<sup>4</sup> DIN EN 12094-9 Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen - Bauteile für Löschanlagen mit gasförmigen Löschmitteln - Teil 9: Anforderungen und Prüfverfahren für spezielle Branderkennungselemente

<sup>5</sup> Leistungserklärung gemäß Artikel 4 der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 auf der Grundlage von DIN EN 12094-9. Die Leistungserklärung muss Angaben zu allen wesentlichen Merkmalen, die im Anhang ZA.1 der DIN EN 12094-9 aufgeführt sind, enthalten. Die erklärten Leistungen müssen den in DIN EN 12094-9 formulierten Anforderungen (Grenzwerte und/oder Beschreibung) entsprechen

## 2.4 Feststellvorrichtungen

Die Feststellvorrichtungen müssen die zum Schließen der Abschlüsse erforderliche Energie im gespeicherten Zustand halten und bei entsprechendem Signal der Auslösevorrichtung oder des Handauslösetasters den Abschluss zum Schließen freigeben.

Als Feststellvorrichtung sind die Elektro-Haftmagnete, die Türschließer mit elektrisch betriebener Feststellvorrichtung und elektrisch betriebenen Freilauftürschließer für Drehflügeltüren, die Gleitschienen mit integrierter elektrisch betriebener Feststellvorrichtung und die Türschließer mit Öffnungsautomatik (Drehflügelantriebe) sowie die Elektromagnete für Schiebeabschlüsse, die in Öffnungsantriebe und/oder Schließgeschwindigkeitsregler integriert sind jeweils nach Liste 2 (siehe Anlagen 1 bis 8) zu verwenden.

Die Türschließer mit Öffnungsautomatik (Drehflügelantrieb) dürfen an einflügeligen Türen nur verwendet werden, wenn die Türzarge mit einem elektrischen Türöffner zur Schlossfallenentriegelung und/oder Entriegelung eines Schnappriegels mit gefederter Falle ausgerüstet ist. Die Verwendbarkeit dieser Türöffner muss durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachgewiesen sein.

Die Feststellung des Drehflügelantriebs muss bei Brandalarm, Störung oder Handauslösung aufgehoben werden, die Schlossfallenentriegelung (Türöffner nach dem Arbeitsstromprinzip) in Sperrwirkung stehen und alle Signalgeber zum Öffnen der Türflügel wirkungslos geschaltet werden.

Die aufgeführten Feststellvorrichtungen sind nur dann für Feuerschutzvorhänge geeignet, wenn sie auch in der jeweiligen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung bzw. der allgemeinen Bauartgenehmigung des Feuerschutzvorhangs aufgeführt sind.

## 3 Bestimmungen für die Ausführung

### 3.1 Allgemeines

Es dürfen nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung nur Feststellanlagen mit der Gerätekombination und den Geräten nach Abschnitt 2 an den im Abschnitt 1.2 aufgeführten Abschlüssen installiert werden.

Brandmelder von Feststellanlagen dürfen keine weiterleitenden Alarmierungseinrichtungen (z. B. Übertragungseinrichtungen für Brandmeldungen) ansteuern.

Eine Ansteuerung über entsprechende Anschlüsse der Gerätekombinationen "Hekatron FSZ Pro" oder "Hekatron FSZ Pro mit ESM" durch andere Brandmelder oder Brandmeldergruppen ist zusätzlich möglich.

Die Gerätekombinationen "Hekatron FSZ Pro" oder "Hekatron FSZ Pro mit ESM" müssen im Erfassungsbereich der Brandmelder des jeweiligen Abschlusses installiert werden; ggf. ist ein zusätzlicher Brandmelder nach Tabelle 1 zu installieren.

### 3.2 Montageanleitung

Der Antragsteller dieser allgemeinen Bauartgenehmigung hat dafür zu sorgen, dass zu der jeweiligen Feststellanlage (entsprechend der eingesetzten Geräte bzw. Gerätekombination) eine schriftliche Montageanleitung bereitgestellt wird. Die Montageanleitung muss so abgefasst sein, dass bei sorgfältiger Ausführung der Montage Fehler ausgeschlossen sind.

### 3.3 Installation der Brandmelder

#### 3.3.1 Auswahl des Meldertyps

Die Verwendung verschiedener Meldertypen bei der Installation einer Feststellanlage ist nur im Rahmen der jeweiligen Anschlussausführung möglich.

Nach den örtlichen und betrieblichen Gegebenheiten ist anhand der nachfolgenden Kriterien zu entscheiden, ob Brandmelder für die Brandkenngröße Rauch und/oder Wärme verwendet werden.

Soweit möglich, sollten für Feststellanlagen Rauchmelder verwendet werden. Für Feststellanlagen für Abschlüsse in Rettungswegen und für Rauchschutzabschlüsse müssen Rauchmelder verwendet werden.

Die Auswahl des Brandmeldertyps ist von der voraussichtlichen Brandentwicklung am Einsatzort abhängig:

- Ist in der Entstehungsphase des Brandes mit einem Schwelbrand zu rechnen, sollten Streulichtrauchmelder eingesetzt werden. Bei der Verwendung von Streulichtrauchmeldern ist zu berücksichtigen, dass dieser Meldertyp auch durch Staub ausgelöst werden kann. In solchen Bereichen sollten Streulichtrauchmelder zur Vermeidung von Fehlalarmen nicht eingesetzt werden.
- Treten bei Arbeitsprozessen Rauch oder ähnliche Aerosole (z. B. Staub) auf, so dass die Gefahr besteht, dass Rauchmelder Fehlalarme auslösen, dann sollten Wärmemelder eingesetzt werden.

### 3.3.2 Anordnung der Melder an Wandöffnungen

Hinsichtlich der Brandmelder von Feststellanlagen für Abschlüsse in Wänden erfolgt eine Unterscheidung in Deckenmelder und Sturzmelder.

#### 3.3.2.1 Deckenmelder

Deckenmelder müssen unmittelbar unterhalb der Deckenunterfläche über der Rauchdurchtrittsöffnung angebracht werden. Der waagerechte Abstand der Brandmelderachse von der Wand, in der sich die zu schützende Öffnung befindet, muss dabei mindestens 0,5 m und darf höchstens 2,5 m betragen (siehe Bild 2).

Im Falle besonderer Deckensituationen (z. B. schräge Decken, Unterdecken, Galerien) sind die Brandmelder jeweils dort anzubringen, wo im Falle eines Brandes zuerst eine größere Rauchkonzentration zu erwarten ist.

Die für die Anzahl und Wahl der Brandmelder maßgebenden Höhenangaben der Decke über der Oberkante der Rauchdurchtrittsöffnung beziehen sich ggf. auf die Höhe der Deckenunterfläche, an der die Brandmelder unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes anzubringen sind.

Als maßgebende Höhe "h" ist der Abstand zwischen Oberkante der Rauchdurchtrittsöffnung und der Decke anzusetzen, wo im Falle eines Brandes zuerst eine größere Rauchkonzentration zu erwarten ist (siehe Bild 1).

#### 3.3.2.2 Sturzmelder

Sturzmelder müssen mit ihrer Halterung unmittelbar an der Wand (Abstand der Melderachse von der Wand kleiner Durchmesser des Meldersockels) über der Rauchdurchtrittsöffnung, höchstens 0,1 m über der Rauchdurchtrittsöffnung, angebracht werden, wobei die Befestigungsfläche des Melders maßgeblich ist.

Wärmemelder dürfen als Sturzmelder für Feststellanlagen für Feuerschutzabschlüsse ohne Rauchschutzeigenschaft verwendet werden, wenn zusätzlich Brandmelder an der Decke angeordnet werden (zu Anzahl und Anordnung der Brandmelder siehe Abschnitt 3.3.2.3).

#### 3.3.2.3 Anzahl der erforderlichen Brandmelder

Zur Ermittlung der Anzahl der erforderlichen Brandmelder wird angenommen, dass ein Brandmelder einen Bereich erfasst, dessen Grenzen 2,0 m vom Brandmelder entfernt sind.

Bei Öffnungsbreiten über 4,0 m sind daher weitere Brandmelder bzw. -paare erforderlich, um die gesamte Öffnungsbreite zu erfassen.

Im Regelfalle müssen in den beiden an die Rauchdurchtrittsöffnung angrenzenden Räumen mindestens je ein Deckenmelder - also ein Melderpaar - und über der Oberkante der Rauchdurchtrittsöffnung an einer Seite des Sturzes mindestens ein Sturzmelder angebracht werden.

Allgemeine Bauartgenehmigung

Nr. Z-6.500-2359

Seite 7 von 10 | 10. Dezember 2018

Liegt die Deckenunterfläche auf beiden Seiten der Rauchdurchtrittsöffnung nicht mehr als 1,0 m über der Oberkante der Rauchdurchtrittsöffnung, so kann der Sturzmelder entfallen.

Ist der Abstand der Decke von der Oberkante der Rauchdurchtrittsöffnung größer als 5,0 m, dann dürfen die zugehörigen Deckenmelder durch Melder ersetzt werden, die mindestens 3,5 m über der Oberkante der Rauchdurchtrittsöffnung und an einem Kragarm an der Wand befestigt sind. Dabei muss der horizontale Abstand zwischen der Wand und der Melderachse 0,5 m betragen.

Pendelmelder und davon abweichend angeordnete Kragarmmelder sind bei der Zählung nicht zu berücksichtigen.

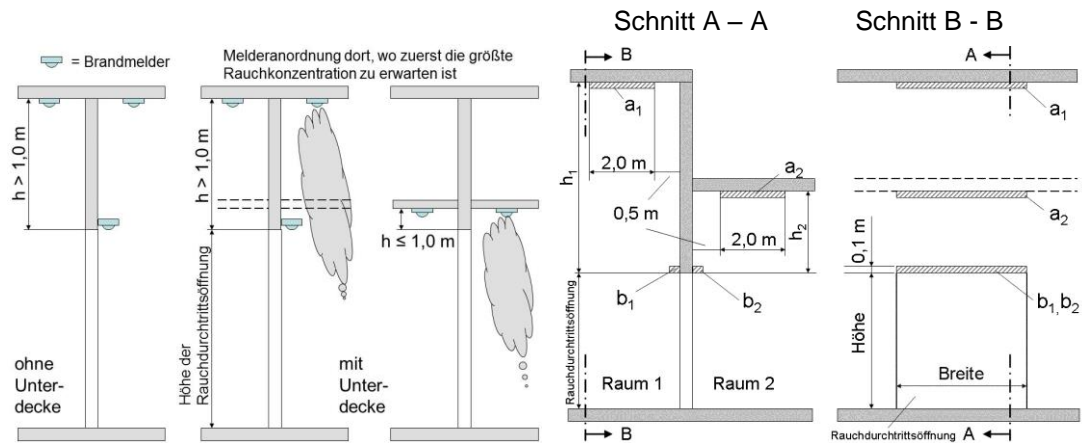


Bild 1: Maßgebende Höhe der Deckenunterfläche    Bild 2: Installationsbereiche

Tabelle 1

|   | Deckenunterfläche über Unterkante Sturz                        | Installationsbereich (b = b <sub>1</sub> oder b <sub>2</sub> ) | notwendige Mindestanzahl der Melder* |
|---|--|--|--------------------------------------|
| 1 | h <sub>1</sub> und/oder h <sub>2</sub> > 1 m                   | a <sub>1</sub> und a <sub>2</sub> und b                        | 2 Decken- und ein Sturzmelder        |
| 2 | h <sub>1</sub> und h <sub>2</sub> < 1 m                        | a <sub>1</sub> und a <sub>2</sub>                              | 2 Deckenmelder                       |
| 3 | wie Zeile 2, jedoch Drehflügeltür mit lichter Breite bis 3,0 m | a <sub>1</sub> und a <sub>2</sub>                              | 2 Deckenmelder                       |
|   |  | b  | 1 Sturzmelder                        |

\* In Abhängigkeit von der Breite der Rauchdurchtrittsöffnung kann in den Fällen der Zeilen 1 und 2 eine größere Anzahl Melder erforderlich sein.

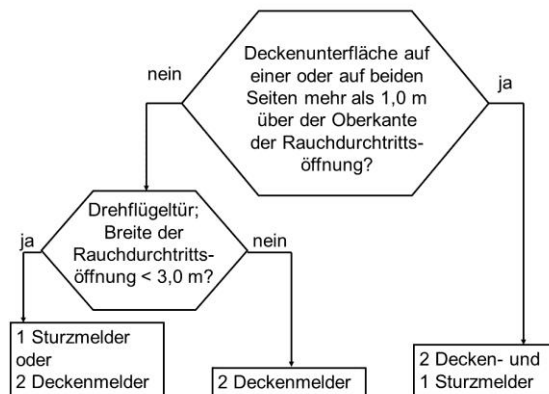


Bild 3: Entscheidungsdiagramm

### 3.4 Handauslösung

Jede Feststellvorrichtung muss auch mittels Handauslösetaster ausgelöst werden können, ohne dass die Funktionsbereitschaft der Auslösevorrichtung beeinträchtigt wird.

Dieser Handauslösetaster muss sich in unmittelbarer Nähe des Abschlusses befinden und darf durch den festgestellten Abschluss nicht verdeckt sein. Er muss gut sichtbar und einfach zu bedienen sein. Der Handauslösetaster für Feuerschutzabschlüsse im Zuge bahngelagerter Förderanlagen darf durch eine geeignete durchsichtige Abdeckung gegen Missbrauch geschützt werden.

Der Handauslösetaster muss rot sein. In Abhängigkeit von der Art des Abschlusses muss das Gehäuse eine entsprechende Aufschrift (z. B. "Tür schließen") tragen.

Die Abmessungen des Gehäuses des Handauslösetasters müssen mindestens 40 mm x 40 mm betragen. Das Betätigungsfeld muss mindestens einen Durchmesser von 15 mm bzw. eine Fläche von 15 mm x 15 mm aufweisen.

Der Abschluss muss durch ein einmaliges kurzes Drücken (maximal 500 ms) des Handauslösetasters zum Schließen freigegeben werden. Der Schließvorgang darf durch nochmaliges Drücken nicht unterbrochen werden können.

### 3.5 Freihalten der Bodenfläche

Bei Abschlüssen, die durch Feststellanlagen offen gehalten werden, muss der für den Schließvorgang erforderliche Bereich ständig freigehalten werden. Dieser Bereich muss ggf. durch Beschriftung, Fußbodenmarkierung o. Ä. deutlich gekennzeichnet sein.

Erforderlichenfalls ist durch konstruktive Maßnahmen sicherzustellen, dass Leitungen, Lagergüter oder Bauteile (z. B. Unterdecken oder deren Bestandteile) nicht in den freizuhaltenen Bereich hineinfallen können.

### 3.6 Befestigungsmittel

Die Befestigungsmittel für die Geräte bzw. die Gerätekombination der Feststellanlage dürfen die Schutzfunktion der Abschlüsse nicht beeinträchtigen. Die Abschlüsse dürfen nicht durchbohrt werden.

Angaben zur Befestigung sind den bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweisen bzw. den Produktspezifikationen oder den Einbauanleitungen für den jeweiligen Abschluss zu entnehmen oder vom jeweiligen Hersteller einzuholen.

### 3.7 Elektrische Installation der Feststellanlage

Zur Vermeidung von Störungen durch Kurzschluss (unbeabsichtigte leitende Verbindung) der Auslösekontakte ist eine getrennte Leitungsführung zu folgenden Geräten (Systemteilen) erforderlich:

- Brandmelder ("ORS 142 EX", "SK 10" sowie "ORS 142", "ORS 142 W" und "TDS 247" bei deaktivierter Leitungsüberwachung; siehe Abschnitt 2.3)
- Branderkennungselement
- Handauslösetaster
- Überwachungseinrichtungen, die eine Auslösung verhindern können
- Feststellvorrichtungen (bei deaktivierter Leitungsüberwachung)
  - "SW 300"
  - "DFA 127"
  - "DTR-B1"
  - "DTR-B2"



**Allgemeine Bauartgenehmigung**

Nr. Z-6.500-2359

Seite 9 von 10 | 10. Dezember 2018

Erfolgt die Störungserkennung bzw. Auslösung dieser Geräte (Systemteile) durch Linien (z. B. Stromänderung, Datentelegramme) oder sind die Geräte (Systemteile) in einem Gehäuse zusammengefasst bzw. enthalten oder sind die Leitungen zu diesen Geräten vollständig in einem Kabelschutzrohr oder Kabelkanal verlegt, ist eine getrennte Leitungsführung nicht erforderlich.

**3.8 Übereinstimmungserklärung für die Errichtung der Feststallanlage**

Die bauausführende Firma, die die Feststallanlage errichtet hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Bestätigung der Übereinstimmung der Bauart mit der allgemeinen Bauartgenehmigung abgeben (s. § 16 a Abs. 5, 21 Abs. 2 MBO<sup>6</sup>).

Sie muss schriftlich erfolgen und außerdem mindestens folgende Angaben enthalten:

- Z-6.500-2359
- Feststallanlage "Hekatron System FSZ Pro"
- Name und Anschrift der bauausführenden Firma
- Bezeichnung der baulichen Anlage
- Datum der Errichtung /der Fertigstellung
- Ort und Datum der Ausstellung der Erklärung sowie Unterschrift des Verantwortlichen

Die Übereinstimmungserklärung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

**3.9 Abnahmeprüfung**

Nach der betriebsfertigen Errichtung einer Feststallanlage am Anwendungsort sind deren einwandfreie Funktion und vorschriftsmäßige Installation durch eine Abnahmeprüfung festzustellen. Auf diese Prüfung ist vom Antragsteller dieser allgemeinen Bauartgenehmigung hinzuweisen. Sie ist vom Betreiber zu veranlassen.

Die Abnahmeprüfung für Feststallanlagen an Abschlüssen darf nur von Fachkräften des Antragstellers dieser allgemeinen Bauartgenehmigung oder von ihm autorisierten Fachkräften oder von Fachkräften einer vom Deutschen Institut für Bautechnik im allgemeinen Bauartgenehmigungsverfahren benannten Prüfstelle durchgeführt werden.

Die Abnahmeprüfung muss mindestens die folgenden Punkte umfassen:

1. Es ist zu überprüfen, dass die eingebauten Geräte und Gerätekombinationen der Feststallanlage mit den/der in der allgemeinen Bauartgenehmigung angegebenen Geräten/ Gerätekombination übereinstimmen.
2. Es ist zu überprüfen, dass die Kennzeichnung der installierten Geräte und Gerätekombinationen mit der in der jeweiligen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder Norm angegebenen Kennzeichnung übereinstimmen.
3. Das Zusammenwirken aller Geräte und Gerätekombinationen ist anhand der allgemeinen Bauartgenehmigung nachzuprüfen, wobei die Auslösung sowohl durch Simulation der dem Funktionsprinzip der Brandmelder zugrunde liegenden Brandkenngröße als auch von Hand erfolgen muss.
4. Es ist zu prüfen, ob der Abschluss zum selbsttätigen Schließen freigegeben wird, wenn die Feststallanlage funktionsunfähig wird (z. B. durch Entfernen eines Brandmelders oder durch Energieausfall).

Nach erfolgreicher Abnahmeprüfung ist vom Betreiber in unmittelbarer Nähe des Abschlusses an der Wand ein vom Antragsteller dieser allgemeinen Bauartgenehmigung zu lieferndes Schild in der Größe 105 mm x 52 mm mit der Aufschrift

Feststallanlage

Nummer der allgemeinen Bauartgenehmigung

6

nach Landesbauordnung

Abnahme durch .... (Firmenzeichen sowie Monat und Jahr der Abnahme)

dauerhaft anzubringen.

Dem Betreiber ist über die erfolgreiche Abnahmeprüfung eine Bescheinigung auszustellen; sie ist durch den Betreiber aufzubewahren.

#### **4 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung**

##### **4.1 Wartungsanleitung**

Der Antragsteller dieser allgemeinen Bauartgenehmigung hat dafür zu sorgen, dass zu der jeweiligen Ausführungsvariante der Feststellanlage (entsprechend der eingesetzten Gerätekombination und Geräte) eine schriftliche Wartungsanleitung bereitgestellt wird. Aus der Wartungsanleitung muss ersichtlich sein, welche Arbeiten auszuführen sind, damit sichergestellt ist, dass die eingebaute Feststellanlage auch nach langer Nutzung ihre Aufgaben erfüllt.

##### **4.2 Monatliche Überprüfung**

Die Feststellanlage muss vom Betreiber ständig betriebsfähig gehalten und in Abständen von maximal einem Monat auf ihre einwandfreie Funktion überprüft werden.

Ergeben zwölf im Abstand von einem Monat aufeinander folgende Funktionsprüfungen keine Funktionsmängel, so braucht die Feststellanlage nur im Abstand von drei Monaten überprüft werden. Wird bei den vierteljährlichen Funktionsprüfungen ein Funktionsmangel festgestellt, so ist umgehend die Betriebsfähigkeit wieder herzustellen und diese durch mindestens drei aufeinanderfolgende monatliche Funktionsprüfungen nachzuweisen.

Bezüglich der im Rahmen der Überprüfung durchzuführenden Maßnahmen wird auf Abschnitt 5.1 der Norm DIN 14677<sup>7</sup> verwiesen.

Diese Überprüfung darf nach entsprechender Einweisung von jedermann eigenverantwortlich durchgeführt werden; eine besondere Qualifikation ist nicht erforderlich.

Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der monatlichen bzw. vierteljährlichen Überprüfung sind aufzuzeichnen. Diese Aufzeichnungen sind durch den Betreiber aufzubewahren.

##### **4.3 Jährliche Prüfung und Wartung**

Der Betreiber ist außerdem verpflichtet, in Abständen von maximal zwölf Monaten eine Prüfung der Feststellanlage auf ordnungsgemäßes und störungsfreies Zusammenwirken der Gerätekombination und aller Geräte sowie eine Wartung vorzunehmen oder vornehmen zu lassen.

Bezüglich der im Rahmen der jährlichen Prüfung und Wartung durchzuführenden Maßnahmen wird auf Abschnitt 5.1 der Norm DIN 14677<sup>7</sup> verwiesen.

Diese jährliche Prüfung und Wartung darf nur von einem Fachmann oder einer dafür ausgebildeten Person ausgeführt werden.

Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der jährlichen Prüfung und Wartung sind aufzuzeichnen. Diese Aufzeichnungen sind durch den Betreiber aufzubewahren.

Maja Tiemann  
Referatsleiterin

Beglaubigt

<sup>7</sup> DIN 14677-1: 2018-08

Instandhaltung von elektrisch gesteuerten Feststellanlagen für Feuerschutz- und Rauchschutzabschlüsse sowie für elektrisch gesteuerte Feststellanlagen für Feuerschutzabschlüsse im Zuge bahngelagerter Förderanlagen – Teil 1: Instandhaltungsmaßnahmen

**Liste 2: Feststellvorrichtungen**

1. Elektro-Haftmagnete gemäß DIN EN 1155<sup>1</sup> mit Leistungserklärung<sup>2</sup> für einflügelige und zweiflügelige<sup>3</sup> Drehflügeltüren

| Lfd. Nr. | Typbezeichnung   | Hersteller | Leistung [W] | Betriebsumgebungsbedingungen <sup>4</sup> |                 |              |
|----------|------------------|------------|--------------|---|-----------------|--------------|
|          |                  |            |              | Schutzart                                 | Temperatur [°C] | rel. Feuchte |
| 1.1      | 830-3-20-00 F90  | ASSA ABLOY | 0,46         | IP40                                      | 0 bis +50       | 25% - 75%    |
| 1.2      | 830-5-20-00 F90  | ASSA ABLOY | 0,60         | IP40                                      | 0 bis +50       | 25% - 75%    |
| 1.3      | 830-8-20-00 F90  | ASSA ABLOY | 1,11         | IP40                                      | 0 bis +50       | 25% - 75%    |
| 1.4      | 830-12-20-00 F90 | ASSA ABLOY | 2,59         | IP40                                      | 0 bis +50       | 25% - 75%    |
| 1.5      | 837              | ASSA ABLOY | 1,80         | IP40                                      | 0 bis +50       | 25% - 75%    |
| 1.6      | 838              | ASSA ABLOY | 2,16         | IP40                                      | 0 bis +50       | 25% - 75%    |
| 1.7      | 858              | ASSA ABLOY | 6,0          | IP40                                      | 0 bis +50       | 25% - 75%    |
| 1.8      | GT50R...         | Kendrion   | 1,5          | IP65                                      | -5 bis +55      | ≤ 93 %       |
| 1.9      | GT60R...         | Kendrion   | 1,6 / 2,1    | IP65                                      | -5 bis +55      | ≤ 93 %       |
| 1.10     | GT63R...         | Kendrion   | 1,5          | IP65                                      | -5 bis +55      | ≤ 93 %       |
| 1.11     | GT70R...         | Kendrion   | 1,5          | IP65                                      | -5 bis +55      | ≤ 93 %       |
| 1.12     | THM 413          | Hekatron   | 1,5          | IP40                                      | 0 bis +50       | ≤ 95 %       |
| 1.13     | THM 425          | Hekatron   | 1,6          | IP40                                      | 0 bis +50       | ≤ 95 %       |
| 1.14     | THM 425-1        | Hekatron   | 1,5          | IP40                                      | 0 bis +50       | ≤ 95 %       |
| 1.15     | THM 433          | Hekatron   | 1,5          | IP40                                      | 0 bis +50       | ≤ 95 %       |
| 1.16     | THM 433-1        | Hekatron   | 1,5          | IP40                                      | 0 bis +50       | ≤ 95 %       |
| 1.17     | THM 439/185      | Hekatron   | 1,5          | IP40                                      | 0 bis +50       | ≤ 95 %       |
| 1.18     | THM 439/335      | Hekatron   | 1,5          | IP40                                      | 0 bis +50       | ≤ 95 %       |
| 1.19     | THM 439/485      | Hekatron   | 1,5          | IP40                                      | 0 bis +50       | ≤ 95 %       |
| 1.20     | THM 440          | Hekatron   | 1,5          | IP40                                      | 0 bis +50       | ≤ 95 %       |
| 1.21     | THM 442          | Hekatron   | 1,5          | IP40                                      | 0 bis +50       | ≤ 95 %       |
| 1.22     | THM 443          | Hekatron   | 1,5          | IP40                                      | 0 bis +50       | ≤ 95 %       |
| 1.23     | THM 446          | Hekatron   | 1,5          | IP40                                      | 0 bis +50       | ≤ 95 %       |
| 1.23     | THM 447          | Hekatron   | 3,0          | IP40                                      | 0 bis +50       | ≤ 95 %       |
| 1.24     | EM 500 G, U, A   | DORMA      | 1,5          | IP20                                      | -20 bis +50     | ≤ 93 %       |
| 1.25     | EM 500 H         | DORMA      | 1,5          | IP20                                      | -20 bis +50     | ≤ 93 %       |

<sup>1</sup> DIN EN 1155 Elektrisch betriebene Feststellvorrichtungen für Drehflügeltüren; Anforderungen und Prüfverfahren  
<sup>2</sup> Leistungserklärung gemäß Artikel 4 der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 auf der Grundlage von DIN EN 1155.  
 Die Leistungserklärung muss Angaben zu allen wesentlichen Merkmalen, die im Anhang ZA.1 der DIN EN 1155 aufgeführt sind, enthalten. Die erklärten Leistungen müssen den in DIN EN 1155 formulierten Anforderungen (Grenzwerte und/oder Beschreibung) entsprechen.  
<sup>3</sup> Zweiflügeligen Türen müssen außerdem mit einem Schließfolgeregler nach der Norm DIN EN 1158 "Schlösser und Baubeschläge, Schließfolgeregler, Anforderungen und Prüfverfahren" ausgerüstet sein.  
<sup>4</sup> Betriebsumgebungsbedingungen nach Angabe des Herstellers

|  |          |
|--|----------|
| Bauart zum Errichten der Feststellanlage "Hekatron System FSZ Pro" | Anlage 1 |
| Liste 2: Feststellvorrichtungen                                    |          |

elektronische Kopie der abt des dibt: z-6.500-2359

**Liste 2: Feststellvorrichtungen**

2. Elektro-Haftmagnete gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung für Schiebetüren und -tore

| Lfd. Nr. | Typenbezeichnung<br>Hersteller | Zulassung    | Haltekraft [N] | Leistung [W] | Betriebsumgebungsbedingungen <sup>4</sup> |                 |              |
|----------|--------------------------------|--------------|----------------|--------------|---|-----------------|--------------|
|          |                                |              |                |              | Schutzart                                 | Temperatur [°C] | rel. Feuchte |
| 2.1      | THM 413, Hekatron              | Z-6.510-2328 | 490            | 1,5          | IP40                                      | 0 bis +50       | ≤ 95 %       |
| 2.2      | THM 425, Hekatron              | Z-6.510-2339 | 686            | 1,5          | IP40                                      | 0 bis +50       | ≤ 95 %       |
| 2.3      | THM 425-1, Hekatron            | Z-6.510-2342 | 1372           | 1,5          | IP40                                      | -5 bis +55      | ≤ 95 %       |
| 2.4      | THM 433, Hekatron              | Z-6.510-2328 | 490            | 1,5          | IP40                                      | 0 bis +50       | ≤ 95 %       |
| 2.5      | THM 433-1, Hekatron            | Z-6.510-2342 | 1372           | 1,5          | IP40                                      | -5 bis +55      | ≤ 95 %       |
| 2.6      | THM 439/185, Hekatron          | Z-6.510-2328 | 490            | 1,5          | IP40                                      | 0 bis +50       | ≤ 95 %       |
| 2.7      | THM 439/335, Hekatron          | Z-6.510-2328 | 490            | 1,5          | IP40                                      | 0 bis +50       | ≤ 95 %       |
| 2.8      | THM 439/485, Hekatron          | Z-6.510-2328 | 490            | 1,5          | IP40                                      | 0 bis +50       | ≤ 95 %       |
| 2.9      | THM 440, Hekatron              | Z-6.510-2328 | 490            | 1,5          | IP40                                      | 0 bis +50       | ≤ 95 %       |
| 2.10     | THM 441, Hekatron              | Z-6.510-2328 | 650            | 7,8          | IP65                                      | -40 bis +20     | ≤ 95 %       |
| 2.11     | THM 442, Hekatron              | Z-6.510-2341 | 700            | 1,5          | IP65                                      | -5 bis +55      | ≤ 95 %       |
| 2.12     | THM 443, Hekatron              | Z-6.510-2342 | 1372           | 1,5          | IP65                                      | -5 bis +55      | ≤ 95 %       |
| 2.13     | THM 444, Hekatron              | Z-6.510-2342 | 1800           | 7,8          | IP65                                      | -25 bis +50     | ≤ 95 %       |
| 2.14     | THM 445 EX, Hekatron           | Z-6.510-2342 | 1668           | 3,0          | IP65                                      | -20 bis +40     | ≤ 95 %       |
| 2.15     | THM 446, Hekatron              | Z-6.510-2341 | 700            | 1,5          | IP65                                      | -5 bis +55      | ≤ 95 %       |
| 2.16     | THM 447, Hekatron              | Z-6.510-2342 | 1400           | 3,0          | IP65                                      | -5 bis +55      | ≤ 95 %       |
| 2.17     | GT050 R..., Kendrion           | Z-6.510-2354 | 490            | 1,5          | IP00-IP65                                 | -5 bis +55      | ≤ 95 %       |
| 2.18     | GT050 R (050.01) EX, Kendrion  | Z-6.510-2354 | 588            | 3,0          | IP65                                      | -5 bis +55      | k.A.         |
| 2.19     | GT060 R..., Kendrion           | Z-6.510-2301 | 800            | 2,1          | IP65                                      | -5 bis +55      | k.A.         |
| 2.20     | GT063 R..., Kendrion           | Z-6.510-2374 | 700            | 1,5          | IP00-IP65                                 | -5 bis +55      | k.A.         |
| 2.21     | GT070 R..., Kendrion           | Z-6.510-2377 | 1372           | 1,5          | IP00-IP65                                 | -5 bis +55      | k.A.         |
| 2.22     | GT070 R050.01 EX, Kendrion     | Z-6.510-2377 | 1568           | 3,0          | IP65                                      | -5 bis +55      | k.A.         |

Bauart zum Errichten der Feststellanlage "Hekatron System FSZ Pro"

Liste 2: Feststellvorrichtungen

Anlage 2

elektronische Kopie der abZ des dibt: z-6.500-2359

**Liste 2: Feststellvorrichtungen**

3. Türschließer mit elektrisch betriebener Feststellvorrichtung und elektrisch betriebene Freilauftürschließer gemäß DIN EN 1155<sup>1</sup> mit Leistungserklärung<sup>2</sup> für einflügelige Drehflügeltüren

| lfd. Nr. | Typenbezeichnung               | Leistung P [W] | Hersteller     | Feststellung   | Betriebsumgebungsbedingungen <sup>4</sup> |                 |              |
|----------|--------------------------------|----------------|----------------|----------------|---|-----------------|--------------|
|          |                                |                |                |                | Schutzart                                 | Temperatur [°C] | rel. Feuchte |
| 3.1      | FTS 63                         | 1,5            | ECO            | Haftmagnet     | IP40                                      | -5 bis +40      | 25% - 75%    |
| 3.2      | TS 73 EMF                      | 2,0            | DORMA          | Türschließer   | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 3.3      | TS 73 EMF mit Freilaufgestänge | 2,0            | DORMA          | Türschließer   | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 3.4      | BTS 80 EMB                     | 2,3            | DORMA          | Türschließer   | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 3.5      | BTS 80 FLB                     | 2,3            | DORMA          | Türschließer   | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 3.6      | TS 99 FL                       | 2,0            | DORMA          | Türschließer   | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 3.7      | ITS 96 FL                      | 3,0            | DORMA          | Türschließer   | IP20                                      | -20 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 3.8      | TS 550 E                       | 2,8            | GEZE           | Türschließer   | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %       |
| 3.9      | TS 550 NV-E                    | 1,0            | GEZE           | Türschließer   | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %       |
| 3.10     | TS 4000 E                      | 1,0            | GEZE           | Türschließer   | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %       |
| 3.11     | TS 4000 E-FS                   | 1,0            | GEZE           | Türschließer   | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %       |
| 3.12     | TS 5000 E-FS                   | 2,2            | GEZE           | Türschließer   | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %       |
| 3.13     | Boxer EFS EN4                  | 1,9            | GEZE           | Türschließer   | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %       |
| 3.14     | GS-FE-OTS 73x                  | 1,9            | Gretsch Unitas | E-Gleitschiene | IP30                                      | -15 bis +40     | ≤ 95 %       |
| 3.15     | GS-FE-VTS 73x                  | 1,9            | Gretsch Unitas | E-Gleitschiene | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 95 %       |
| 3.16     | GS-OTS 73x FL                  | 2,4            | Gretsch Unitas | Türschließer   | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 95 %       |
| 3.17     | UTS 85 FE                      | 1,0            | Gretsch Unitas | Türschließer   | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 95 %       |
| 3.18     | UTS 85 FL                      | 1,0            | Gretsch Unitas | Türschließer   | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 95 %       |
| 3.19     | DC-700G-FM                     | 2,2            | ASSA ABLOY     | Türschließer   | IP43                                      | -15 bis +40     | 5% - 95%     |

Bauart zum Errichten der Feststellanlage "Hekatron System FSZ Pro"

Liste 2: Feststellvorrichtungen

Anlage 3

elektronische Kopie der abz des dibt: z-6.500-2359

**Liste 2: Feststellvorrichtungen**

4. Türschließer mit elektrisch betriebener Feststellvorrichtung und elektrisch betriebene Freilauftürschließer gemäß DIN EN 1155<sup>1</sup> mit Leistungserklärung<sup>2</sup> für zweiflügelige<sup>3</sup> Drehflügeltüren

| lfd. Nr. | Typenbezeichnung                       | Leistung P [W] | Hersteller     | festgestellte Türflügel        | Betriebsumgebungsbedingungen <sup>4</sup> |                 |              |
|----------|--|----------------|----------------|--------------------------------|---|-----------------|--------------|
|          |  |                |                |                                | Schutzart                                 | Temperatur [°C] | rel. Feuchte |
| 4.1      | BTS 80 EMB<br>BTS 80 F<br>BTS 80 BSR   | 2,3            | DORMA          | Gangflügel                     | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 4.2      | BTS 80 EMB<br>BTS 80 EMB<br>BTS 80 BSR | 2 x 2,3        | DORMA          | Gangflügel<br>+<br>Standflügel | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 4.3      | BTS 80 FLB<br>BTS 80 F<br>BTS 80 BSR   | 2,0            | DORMA          | Gangflügel                     | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 4.4      | TS 93 GSR-EMF 1                        | 1,4            | DORMA          | Standflügel                    | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 4.5      | TS 93 GSR-EMF 2                        | 2 x 1,4        | DORMA          | Gangflügel +<br>Standflügel    | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 4.6      | TS 93 GSR-EMF 1G                       | 1,4            | DORMA          | Gangflügel                     | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 4.7      | TS 93 GSR-EMF 2/BG                     | 2 x 1,4        | DORMA          | Gangflügel +<br>Standflügel    | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 4.8      | TS 99 FL<br>G96 GSR-EMF1<br>TS 93      | 2,0<br>1,4     | DORMA          | Standflügel                    | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 4.9      | ITS 96<br>G96 GSR-EMF                  | 2 x 1,4        | DORMA          | Gangflügel +<br>Standflügel    | IP20                                      | -20 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 4.10     | ITS 96FL<br>G96 GSR-EMF<br>ITS 96      | 3,0<br>1,4     | DORMA          | Standflügel                    | IP20                                      | -20 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 4.11     | TS 4000 E-IS                           | 2 x 1,0        | GEZE           | Gangflügel +<br>Standflügel    | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %       |
| 4.12     | TS 5000 E-ISM                          | 2 x 2,4        | GEZE           | Gangflügel +<br>Standflügel    | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %       |
| 4.13     | TS 550 E-IS                            | 2,8            | GEZE           | Gangflügel +<br>Standflügel    | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %       |
| 4.14     | Boxer E-ISM Gr. 2-4                    | 2 x 2,4        | GEZE           | Gangflügel                     | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %       |
| 4.15     | Boxer E-ISM Gr. 3-6                    | 2 x 2,4        | GEZE           | Gangflügel +<br>Standflügel    | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %       |
| 4.16     | Boxer ISM-EFS Gr. 4<br>Boxer Gr. 2-4   | 1,9            | GEZE           | Gangflügel +<br>Standflügel    | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %       |
| 4.17     | GS-FE-SRI OTS 73x                      | 2 x 1,9        | Gretsch Unitas | Gangflügel +<br>Standflügel    | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 95 %       |
| 4.18     | GS-FE-SRI VTS 73x                      | 2 x 1,9        | Gretsch Unitas | Gangflügel +<br>Standflügel    | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 95 %       |
| 4.19     | GS-SRI OTS 73x FL1                     | 2,4            | Gretsch Unitas | Gangflügel                     | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 95 %       |
| 4.20     | DC700G-CO-FM                           | 2,2            | ASSA ABLOY     | Gangflügel                     | IP43                                      | -15 bis +40     | 5%-95%       |

Bauart zum Errichten der Feststellanlage "Hekatron System FSZ Pro"

Liste 2: Feststellvorrichtungen

Anlage 4

elektronische Kopie der Abz des dibt: z-6.500-2359

**Liste 2: Feststellvorrichtungen**

5. Gleitschienen mit integrierter elektrisch betriebener Feststellvorrichtung gemäß DIN EN 1155<sup>1</sup> mit Leistungserklärung<sup>2</sup> für einflügelige Drehflügeltüren

| lfd. Nr. | Typenbezeichnung  | Leistung P [W] | Hersteller     | Feststellung | Betriebsumgebungsbedingungen <sup>4</sup> |                 |              |
|----------|-------------------|----------------|----------------|--------------|---|-----------------|--------------|
|          |                   |                |                |              | Schutzart                                 | Temperatur [°C] | rel. Feuchte |
| 5.1      | ECO EF EN 3-6     | 1,1            | ECO            | Gleitschiene | IP10                                      | -10 bis +45     | 10% - 95%    |
| 5.2      | ECO EF BG EN 3-5  | 1,1            | ECO            | Gleitschiene | IP10                                      | -10 bis +45     | 10% - 95%    |
| 5.3      | ECO EF EN 3-5     | 1,8            | ECO            | Gleitschiene | IP10                                      | -10 bis +45     | 10% - 95%    |
| 5.4      | ECO ITS EF EN 3-5 | 1,8            | ECO            | Gleitschiene | IP10                                      | -10 bis +45     | 10% - 95%    |
| 5.5      | G EMF             | 1,4            | DORMA          | Gleitschiene | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 5.6      | G96 EMF           | 2,0            | DORMA          | Gleitschiene | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 5.7      | E-Gleitschiene    | 2,4            | GEZE           | Gleitschiene | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %       |
| 5.8      | E-Gleitschiene BG | 2,4            | GEZE           | Gleitschiene | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %       |
| 5.9      | FE-OTS 73x        | 1,9            | Gretsch Unitas | Gleitschiene | IP30                                      | -15 bis +40     | ≤ 95 %       |
| 5.10     | FE-VTS 73x        | 1,9            | Gretsch Unitas | Gleitschiene | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 95 %       |
| 5.11     | G-E               | 2,6            | ASSA ABLOY     | Gleitschiene | IP43                                      | -15 bis +40     | 5%-95%       |
| 5.12     | G-E/N             | 1,7            | ASSA ABLOY     | Gleitschiene | IP43                                      | -15 bis +40     | 5%-95%       |
| 5.13     | G880              | 1,4            | ASSA ABLOY     | Gleitschiene | IP43                                      | -15 bis +40     | 5%-95%       |

Bauart zum Errichten der Feststellanlage "Hekatron System FSZ Pro"

Liste 2: Feststellvorrichtungen

Anlage 5

**Liste 2: Feststellvorrichtungen**

6. Gleitschienen mit integrierter elektrisch betriebener Feststellvorrichtung  
 gemäß DIN EN 1155<sup>1</sup> mit Leistungserklärung<sup>2</sup> für zweiflüglige<sup>3</sup> Drehflügeltüren

| lfd. Nr. | Typenbezeichnung      | Leistung P [W] | Hersteller | festgestellte Türflügel  | Betriebsumgebungsbedingungen <sup>4</sup> |                 |              |
|----------|-----------------------|----------------|------------|--------------------------|---|-----------------|--------------|
|          |                       |                |            |                          | Schutzart                                 | Temperatur [°C] | rel. Feuchte |
| 6.1      | ECO SR-EF 1S BG       | 1,1            | ECO        | Standflügel              | IP10                                      | -15 bis +40     | 25 - 75%     |
| 6.2      | ECO SR-EF 1S          | 1,1            | ECO        | Standflügel              | IP10                                      | -15 bis +40     | 25 - 75%     |
| 6.3      | ECO SR-EF 1G          | 1,1            | ECO        | Gangflügel               | IP10                                      | -15 bis +40     | 25 - 75%     |
| 6.4      | ECO SR-EF 1G BG       | 1,1            | ECO        | Gangflügel               | IP10                                      | -15 bis +40     | 25 - 75%     |
| 6.5      | ECO SR-EF 2           | 2 x 1,1        | ECO        | Gangflügel + Standflügel | IP10                                      | -15 bis +40     | 25 - 75%     |
| 6.6      | ECO SR-EF 2 BG        | 2 x 1,1        | ECO        | Gangflügel + Standflügel | IP10                                      | -15 bis +40     | 25 - 75%     |
| 6.7      | ECO SR EF-1S          | 1,8            | ECO        | Standflügel              | IP10                                      | -10 bis +45     | 10 - 95%     |
| 6.8      | ECO ITS SR EF-1S      | 1,8            | ECO        | Standflügel              | IP10                                      | -10 bis +45     | 10 - 95%     |
| 6.9      | G96 GSR-EMF           | 2 x 1,4        | DORMA      | Gangflügel + Standflügel | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 6.10     | G96 GSR-EMF 1         | 1,4            | DORMA      | Standflügel              | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 6.11     | GSR-EMF 1             | 1,4            | DORMA      | Standflügel              | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 6.12     | GSR-EMF 1 G           | 1,4            | DORMA      | Gangflügel               | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 6.13     | GSR-EMF 2             | 2 x 1,4        | DORMA      | Gangflügel + Standflügel | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 6.14     | GSR-EMF 2/BG          | 2 x 1,4        | DORMA      | Gangflügel + Standflügel | IP20                                      | -15 bis +40     | ≤ 93 %       |
| 6.15     | E-ISM-Gleitschiene    | 2 x 2,4        | GEZE       | Gangflügel + Standflügel | IP20                                      | -5 bis +50      | < 95 %       |
| 6.16     | E-ISM/G-Gleitschiene  | 2,4            | GEZE       | Gangflügel               | IP20                                      | -5 bis +50      | < 95 %       |
| 6.17     | E-ISM/S-Gleitschiene  | 2,4            | GEZE       | Standflügel              | IP20                                      | -5 bis +50      | < 95 %       |
| 6.18     | E-ISM-Gleitschiene BG | 2 x 2,4        | GEZE       | Gangflügel + Standflügel | IP20                                      | -5 bis +50      | < 95 %       |
| 6.19     | ISM-EFS-Gleitschiene  | 2,2            | GEZE       | Gangflügel + Standflügel | IP20                                      | -5 bis +50      | < 95 %       |
| 6.20     | G-CO-E                | 2 x 1,8        | ASSA ABLOY | Gangflügel + Standflügel | IP43                                      | -15 bis +40     | 5%-95%       |
| 6.21     | G-CO-E/N              | 2 x 1,8        | ASSA ABLOY | Gangflügel + Standflügel | IP43                                      | -15 bis +40     | 5%-95%       |
| 6.22     | G-CO-E1               | 1,8            | ASSA ABLOY | Gangflügel               | IP43                                      | -15 bis +40     | 5%-95%       |
| 6.23     | G-CO-E1/N             | 1,8            | ASSA ABLOY | Gangflügel               | IP43                                      | -15 bis +40     | 5%-95%       |
| 6.24     | G882                  | 2 x 1,4        | ASSA ABLOY | Gangflügel + Standflügel | IP43                                      | -15 bis +40     | 5%-95%       |
| 6.25     | G884                  | 1,4            | ASSA ABLOY | Gangflügel               | IP43                                      | -15 bis +40     | 5%-95%       |

Bauart zum Errichten der Feststellanlage "Hekatron System FSZ Pro"

Liste 2: Feststellvorrichtungen

Anlage 6

elektronische Kopie der abZ des dibt: z-6.500-2359



**Liste 2: Feststellvorrichtungen**

7. Türschließer mit Öffnungsautomatik (Drehflügelantrieb) gemäß  
 DIN 18263-4<sup>5</sup> mit Übereinstimmungszertifikat<sup>6</sup>

| lfd. Nr. | Typenbezeichnung    | Hersteller     | Leistung P [W] | Betriebsumgebungsbedingungen <sup>4</sup> |                 |                  |
|----------|---------------------|----------------|----------------|---|-----------------|------------------|
|          |                     |                |                | Schutzart                                 | Temperatur [°C] | Relative Feuchte |
| 7.1      | ETS 64-R*           | ECO            | -              | IP20 / IP40                               | -15 bis +50     | ≤ 85 %           |
| 7.2      | ED 100*             | DORMA          | -              | IP20                                      | -20 bis +60     | ≤ 93 %           |
| 7.3      | ED 250*             | DORMA          | -              | IP20                                      | -20 bis +60     | ≤ 93 %           |
| 7.4      | TSA 160 NT F        | GEZE           | 1,2            | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %           |
| 7.5      | TSA 160 NT F-IS     | GEZE           | 1,2            | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %           |
| 7.6      | TSA 160 NT F-IS/TS  | GEZE           | 1,2            | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %           |
| 7.7      | TSA 160 NT F EN7    | GEZE           | 1,2            | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %           |
| 7.8      | TSA 160 NT F-IS EN7 | GEZE           | 1,2            | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %           |
| 7.9      | Slimdrive EMD F     | GEZE           | 0,6            | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %           |
| 7.10     | Slimdrive EMD F-IS  | GEZE           | 2 x 0,6        | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %           |
| 7.11     | Powerturn F         | GEZE           | -              | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %           |
| 7.12     | Powerturn F-IS      | GEZE           | -              | IP20                                      | -5 bis +50      | ≤ 95 %           |
| 7.13     | DTR-B1*             | Gretsch Unitas | -              | IP20                                      | -15 bis +50     | ≤ 85 %           |
| 7.14     | DTR-B2*             | Gretsch Unitas | -              | IP20                                      | -15 bis +50     | ≤ 85 %           |
| 7.15     | DFA 127*            | RECORD         | -              | IP20                                      | -15 bis +50     | ≤ 85 %           |
| 7.16     | SW 300*             | ASSA ABLOY     | -              | IP20                                      | -20 bis +45     | ≤ 95 %           |
| 7.17     | FD 20-F*            | GILGEN DOOR    | -              | IP20 / IP40                               | -15 bis +50     | ≤ 85 %           |
| 7.18     | iMotion 1301*       | TORMAX         | -              | IP22                                      | -20 bis +50     | k.A.             |
| 7.19     | iMotion 1401*       | TORMAX         | -              | IP22/IP55                                 | -20 bis +50     | k.A.             |

\* Die Drehflügelantriebe werden nicht über die Auslösevorrichtung mit Energieversorgung nach Abschnitt 2.2 sondern durch das jeweilige Netzgerät des Drehflügelantriebs mit Energie versorgt.

<sup>5</sup> DIN 18263-4 Türschließer mit hydraulischer Dämpfung; Türschließer mit Öffnungsautomatik (Drehflügelantrieb)  
<sup>6</sup> Übereinstimmungszertifikat gemäß Bauregelliste A Teil 1 – 2015/2 lfd. Nr.: 6.14 auf Grundlage von DIN 18263-4

Bauart zum Errichten der Feststellanlage "Hekatron System FSZ Pro"

Liste 2: Feststellvorrichtungen

Anlage 7

elektronische Kopie der abz des dibt: z-6.500-2359

**Liste 2: Feststellvorrichtungen**

8. Elektromagnete für Schiebeabschlüsse gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, die in Öffnungsantriebe und/oder Schließgeschwindigkeitsregler integriert sind

| Lfd. Nr. | Typenbezeichnung, Hersteller                      | Zulassung                    | Bauteil, in welches der Elektromagnet integriert ist   | Leistung [W] | Betriebsumgebungsbedingungen <sup>4</sup> |                 |
|----------|---|------------------------------|--|--------------|---|-----------------|
|          |   |                              |  |              | Schutzart*                                | Temperatur [°C] |
| 8.1      | 01.024.2 <sup>7</sup> , Kendrion                  | Z-6.510-2314                 | SB2.2.x und SB2.3.x  | 5,0          | IP54                                      | -15 bis +40     |
| 8.2      | 01.148.2 <sup>7</sup> , Kendrion                  | Z-6.510-2314                 | SB 3.3.x   | 2,15         | IP40                                      | -15 bis +40     |
| 8.3      | 01.128.2 mit Trennstufe "EL 0108", Kendrion       | Z-6.510-2314                 | SB 2.4.1.x   | 5,0          | IP54                                      | -15 bis +40     |
|          |   | Z-6.510-2321                 |  | 2,4          | IP40                                      | -15 bis +40     |
| 8.4      | 01.178.2 mit Trennstufe "EL 0108", Kendrion       | Z-6.510-2314<br>Z-6.510-2321 | SB 4.1.2.x   | 4,9          | IP54                                      | -15 bis +40     |
|          |   |                              |  | 2,4          | IP40                                      | -15 bis +40     |
| 8.5      | 01.02.120-0317 <sup>7</sup> , KEB                 | Z-6.510-2296                 | Combinorm B  | 6,0          | IP40                                      | -15 bis +40     |
| 8.6      | 02.02.130-0817 <sup>7</sup> , KEB                 | Z-6.510-2296                 | Combinorm B  | 6,0          | IP40                                      | -15 bis +40     |
| 8.7      | 05.02.130-1207 <sup>7</sup> , KEB                 | Z-6.510-2296                 | Combinorm B  | 10,0         | IP40                                      | -15 bis +40     |
| 8.8      | 06.02.120-0267 <sup>7</sup> , KEB                 | Z-6.510-2296                 | Combinorm B  | 11,0         | IP40                                      | -15 bis +40     |
| 8.9      | 06.02.120-4002 <sup>7</sup> , KEB                 | Z-6.510-2296                 | Combinorm B  | 12,0         | IP40                                      | -15 bis +40     |
| 8.10     | 07.02.120-4000 <sup>7</sup> , KEB                 | Z-6.510-2296                 | Combinorm B  | 16,0         | IP40                                      | -15 bis +40     |
| 8.11     | 05.02.130-0577 <sup>7</sup> , KEB                 | Z-6.510-2296                 | Combinorm B  | 3,0          | IP40                                      | -15 bis +40     |
| 8.12     | 06.02.120-3627 <sup>7</sup> , KEB                 | Z-6.510-2296                 | Combinorm B  | 4,8          | IP40                                      | -15 bis +40     |
| 8.13     | 07.02.120-2817 <sup>7</sup> , KEB                 | Z-6.510-2296                 | Combinorm B  | 16,0         | IP40                                      | -15 bis +40     |
| 8.14     | GT70A56 <sup>7</sup> , Schnetz                    | Z-6.510-2344                 | LR-36-K-F  | 3,0          | IP30                                      | 0 bis +50       |
| 8.15     | 06.02.120-0267, KEB mit Steuerplatine SR, Schnetz | Z-6.510-2236<br>Z-6.510-2343 | ATS 100-3-MOF-SR<br>ATS 200-8-MOF-SR<br>ATS 300-MOF-SR<br>ATS 400-MOF-SR<br>ATS 600-MOF-SR<br>ATS 900-MOF-SR<br>ATS 100-3-MOFE-SR<br>ATS 300-MOFE-SR<br>ATS 400-MOFE-SR<br>ATS 900-MOFE-SR | 11,0         | IP54                                      | +5 bis +40      |

\* Schutzart des Bauteils, in welches der Elektromagnet integriert ist

<sup>7</sup> An der Auslösevorrichtung mit Energieversorgung "Hekatron FSZ Pro" bzw. "Hekatron FSZ Pro mit ESM" muss die Alarmspeicherung aktiviert sein (DIP 1 = ON)

Bauart zum Errichten der Feststellanlage "Hekatron System FSZ Pro"

Liste 2: Feststellvorrichtungen

Anlage 8

elektronische Kopie der abz des dibt: z-6.500-2359